

ORTSPÖST

Oepping/
Götzensdorf

MIT ROTER FEDER

21/2016



Zugestellt durch Post.at



Führung durch das Flughafengelände Hörsching zum Abschluss des Ferienspiels

Kreisverkehr Grillkreuzung

Seit 1998 fordert die SPÖ, dass diese gefährliche Kreuzung endlich durch einen Kreisverkehr entschärft wird.

Seite 2

Schloss Götzensdorf

Dem Schloss wird durch die Aufnahme in den Hochzeitskatalog als „Location“ für Hochzeiten neues Leben eingehaucht.

Seite 2

Ferenspiel 2016

Mit 16 Veranstaltungen waren die Kinder in den Ferien sinnvoll beschäftigt.

Seite 4 - 11



Impressum:

Medieninhaber: Reinhold Fellhofer, Zeitungsverantwortlicher SPÖ-Fraktion Oepping

Druck: Eigenvervielfältigung, Fotos: SPÖ

Liebe GemeindebürgerInnen!

Es freut uns, dass einige Forderungen, die von der SPÖ Oepping-Götzendorf vor der Wahl kund getan wurden, zur Gänze bzw. zum Teil erfüllt sind.

Niemand kann unseren Weitblick abstreiten, wenn nach Jahrzehnten wieder Diskussionen aufflammen, was z.B. die Nutzung vom Schloss Götzendorf, dem längst fälligen Kreisverkehr uva. mehr anbelangt.

Es dürfte der Beharrlichkeit unserer Gemeinderäte zu verdanken sein, dass diese Themen jetzt auch bei der ÖVP behandelt werden.

Bei den noch ausstehenden Punkten werden wir nicht nachgeben, auch wenn es wiederum Jahre braucht, um in so manche Köpfe zu finden.

UNSERE ANLIEGEN (vor und auch nach der Wahl)

ERHALTEN

- Volksschule Oepping
- FF Götzendorf
- FF Oepping
(keine Zusammenlegung)
- Schloss Götzendorf
- Mühlkreisbahn
- Nahversorgung
- Freibad Götzendorf

-

ERNEUERN

- Zeughaus GÖ
- Straßenbeläge
- Schlossfassade
- Ortstafeln
- Rasen und Zaun
- Sportplatz GÖ
- Beachvolleyballplatz
- Ortsbeleuchtung für jedes Dorf

-

VERBESSERN

- billigeres Wohnen
- mehr Arbeitsplätze
- Kreisverkehr Grill
- Nahversorger
- Kommunikationszentren wie Gastbetriebe, Fremdenverkehr und Freizeitmöglichkeiten

... außerdem werden wir uns stets für **soziale Gerechtigkeit** aller GemeindebürgerInnen einsetzen. Dabei stehen nicht nur die Kinder und junge Familien im Vordergrund, sondern auch der älteren Generation muss ein großes Augenmerk gewidmet werden.



SPÖ-Gemeinderatsteam

Unser Herz schlägt **FÜR OEPING.**

SPÖ Oepping - um Jahre voraus!

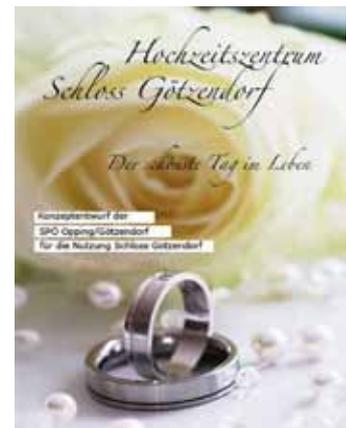
SCHLOSS GÖTZENDORF

Einen Weitblick hat die **SPÖ Oepping** wieder einmal bewiesen. Bei einer der letzten Gemeinderatssitzungen wurde die Teilnahme bzw. die Aufnahme in einen **Hochzeitskatalog** beschlossen. Dabei soll das Schloss Götzendorf als „Location“ für Hochzeiten beworben werden.

Wir empfinden das als besonderes Lob, da wir schon im **März 2009** ein Konzept an den damaligen Bürgermeister übergeben haben und dieses als Unsinn

verworfen wurde. Es war für keinen ÖVPler vorstellbar.

Nun erhielt diese von der **SPÖ** geborene **Idee** jene Zustimmung, die schon vor 7 Jahren umgesetzt werden hätte können.



KREISVERKEHR GRILLKREUZUNG

Auch die Andeutung von Bgm. Bogner, dass ein Amtskollege behilflich wäre, „seinen“ Kreisverkehr bei der Grillkreuzung zu realisieren beweist, dass auch diese **langjährige Forderung der SPÖ** endlich Realität werden könnte (oder wird das ein „Donaubrücken“ Projekt?).

Übrigens: die Forderung der SPÖ Oepping, einen Kreisverkehr bei der Grill-Kreuzung zu errichten, stammt aus dem **Jahr 1998!**

Auszug aus der „roten Feder Nr. 68/2006“

Kreisverkehr GRILL

Eine SPÖ-Initiative aus dem Jahr 2000 wird neu belebt
(von GV Willi Pöschl)

Auf Grund der neuerlichen Unfallwelle, die leider wieder ein Todesopfer gefordert hat, wurde ich von verschiedenen Seiten angesprochen, wie wichtig ein Kreisverkehr wäre. Ein Mitglied der Feuerwehr hielt mir vor, nichts für einen Kreisverkehr zu tun.

Ich erinnerte ihn an unsere letzte Resolution vom Jahr 2000. Da Resolutionen nicht immer die notwendige Wirkung zeigen, sprach ich mit der Redaktion der OÖ.Nachrichten, um mit entsprechender Pressebegleitung die Erfolgchancen steigern zu können. Nach der Berichterstattung vom 31.8.2006 wurde von der SPÖ-Fraktion ein Dringlichkeitsantrag für die GR-Sitzung vom 7.9.2006 vorbereitet. Zu unserer freudigen Überraschung war jedoch schon ein Tagesordnungspunkt für einen Kreisverkehr vorhanden.

Auf mein Verlangen wurde die am 7.9.2006 einstimmig beschlossene Resolution für den Bau eines



Kreisverkehrs auch an die Bürgermeister von Schwarzenberg bis Kollerschlag mit dem Ersuchen um Unterstützung weitergeleitet.

Sand für Kids 2016

Christian Laher, Klaus Gahleitner und Lisi Oberpeilsteiner und Helfer konnten auch heuer wieder die Sandkisten zur Freude der Kinder befüllen.

Besonderer Dank an die Fa. Held und Francke für ihre Spende.



Sound für die Jung-schar Götzensdorf

Im Mai übergaben Franziska Lederer und Klaus Gahleitner eine „Soundmaschine“ an die Kinder für ihren Jugendraum.



Ferienspiel 2016

Als ich vor einigen Jahren mit dem Oeppinger Ferienspiel begonnen habe, war es für mich eigentlich ein Experiment. Damals dachte ich mir: „Probieren wir es halt mal aus, je nachdem, wie es ankommt entscheide ich wie es weitergeht.“

Zu meiner großen Freude wurde es gleich im ersten Jahr gut angenommen, von denen die sich bereit erklärten einen Beitrag zu leisten und auch von den Kindern. Heute wie damals ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass unsere Kinder die freie Zeit in den Ferien auch sinnvoll nutzen. Es wurde mir schon oft von den Eltern bestätigt, wie wichtig es ist, von Fernseher, Computer und Co abzulenken. Durch die vielfältigen Angebote gelingt dies sehr gut!

Die Veranstaltungen wurden immer sehr gut genutzt. Zu Beginn nahmen bei 8 angebotenen Veranstaltungen ca. 140 Kinder teil. Mit einer jährlichen Steigerung gab es heuer 16 Veranstaltungen im Ferienscheckheft, wobei es einige Termine in doppelter Ausführung gab, da für eine Veranstaltung zu viele Kinder angemeldet gewesen wären. Danke dafür! Die Zahl der gesamt teilnehmenden Kinder lag heuer bei über 374! Daher gilt mein großer Dank allen Vereinen, Firmen, Privatpersonen und Sponsoren, die sich in irgendeiner Weise am Ferienspiel beteiligt haben. Denn nur mit so einer guten Zusammenarbeit war und ist es mir möglich, ein so abwechslungs-

reiches und spannendes Ferienprogramm zu organisieren. Besonders freuen würde ich mich, wenn auch im nächsten Jahr wieder viele Vereine, Firmen aber auch Privatpersonen sich bereit erklären, mit Kindern



Sabine Stögmüller

etwas Sinnvolles für die Freizeitgestaltung zu unternehmen. Entschädigung für so manchen Aufwand ist ein strahlendes und fröhliches Kindergesicht. Bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern, die ihre Kinder verlässlich zu den Veranstaltungen gebracht, wieder abgeholt und bei Verhinderung (Krankheit,...) verlässlich abgemeldet haben. Dies ist für die Einteilung und Gestaltung des Veranstalters sehr wichtig! Nur so ist ein guter und geregelter Ablauf einer jeden Veranstaltung garantiert.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2016/17 und hoffe, dass wir uns beim nächsten Ferienspiel 2017 alle gesund und glücklich wieder sehen!

Danke auch all jenen, die mir Fotos zukommen ließen, denn im Anschluss gibt es nun die versprochenen Fotos, um sich noch einmal an das Erlebte in den letzten Ferien zu erinnern!

Danke auch den Sponsoren und der SPÖ Oepping für die großartige Unterstützung.

Bilderbogen vom Oeppinger Ferienspiel 2016

Pfarrbücherei Oepping - Schnitzeljagd



Feuerwehr Oepping - Entdecke die Feuerwehr



Renate & Kurt Humenberger - Gitarre spielen und singen am Lagerfeuer



Pfarre Oepping - Berger Kirche



Melanie Simmel - Ausflug zum Erlebnishof „Funtasia“



Jagdgesellschaft Oepping - Natur bewusst erleben



Doris Schwarz - Petri heil



Stockschützen Oepping - Stocksport auch für Kinder und Jugendliche



Naturfreunde - Fahrtechniktraining RAD



Doris Schwarz - Dämmerungsfischen



Gesunde Gemeinde - Erlebnismittag im Hochseilpark Böhmerwald



Taekwon-do Yisunsin - Sicherheit für sich und andere lernen!



Sabine und Günter Stögmüller - Flughafen Hörsching



Sabine und Günter Stögmüller - Ferienspielabschluss für 6 - 7jährige





„Die Politik darf nicht auf Kosten jener sparen, die ihre Unterstützung ganz besonders brauchen“, hält Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer fest.

DEBATTE UM DAS SOZIALBUDGET

Weiterentwicklung statt Leistungskürzungen

Ginge es nach der FPÖ, dann würde versucht werden, die Sanierung des Landesbudgets durch Kürzungen bei den sozialen Dienstleistungen und Angeboten des Sozial-Ressorts zu erreichen. Landesrätin Birgit Gerstorfer steht für einen anderen Weg. Sie bekennt sich zu einer wirtschaftlichen und treffsicheren Sozialpolitik, betont aber auch, dass weitere Kürzungen im Sozialbereich die Schwächsten unserer Gesellschaft treffen und setzt daher mit dem Projekt Sozial-Ressort 2021+ auf die Einbindung aller PartnerInnen im Sozialbereich mit dem Ziel, die soziale Wärme im Land zu erhalten.

IM AUFTRAG DES SOZIAL-RESSORTS werden Jahr für Jahr soziale Dienstleistungen für hunderttausende OberösterreicherInnen erbracht. Egal, ob es sich um die Betreuung, das Wohnen und die Arbeitsmarktteilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen, um die Pflege älterer MitbürgerInnen oder um den Schutz und die Fürsorge für Kinder und Jugendliche handelt: ein qualitativ hochwertiges und auf die individuellen Bedürfnisse der OberösterreicherInnen zugeschnittenes Angebot steht immer im Mittelpunkt.

STIEGENDE BEDARFE

Die demographische Entwicklung, aber auch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise stellen das Sozial-Ressort vor große Herausforderungen. Steigende Arbeitslosigkeit und ein wachsender Anteil an pflege- und betreu-

ungsbedürftigen OberösterreicherInnen in hohem Alter sind nur zwei Aspekte dieser Entwicklungen. „Die sozialen Dienstleistungen in Oberösterreich werden von den mit der Leistungserbringung beauftragten Sozialunternehmen hochprofessionell erbracht. Das gilt sowohl für die Qualität, als auch in Sachen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Als Sozial-Landesrätin ist es meine Aufgabe, diese Prozesse laufend zu verbessern und weiterzuentwickeln. Ich verwehre mich jedoch gegen Polemik und pauschalen Forderungen, im Sozialbereich einzusparen. Eine solche Politik würde eine Budgetsanierung auf Kosten jener Menschen bedeuten, die ganz besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Als Sozialdemokratin mache ich da nicht mit. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt“, betont Birgit Gerstorfer.

SOZIALRESSORT 2021+

VERHINDERT SOZIALEN KAHLSCHLAG

Um einen blauen Angriff auf die soziale Sicherheit und damit die Kürzung von Leistungen in der Altenbetreuung und Pflege, sowie im Bereich der Betreuung und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verhindern und gleichzeitig die Treffsicherheit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung weiter zu erhöhen, hat Gerstorfer das Projekt Sozial-Ressort 2021+ in Angriff genommen. Diese umfassende Evaluierung und Weiterentwicklung wird ab September 2016 in Angriff genommen. „Erst Nachdenken und dann konstruktive Lösungen entwickeln und feststellen, wie lange die Warteliste ist für jene, die zur Zeit kein Betreuungsangebot haben und dann solche schaffen. Dafür stehe ich als Sozial-Landesrätin“, so Gerstorfer.